



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2021

Thomas Vogt | inova

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Thomas Vogt

Kuttelgasse 39
87700 Memmingen
Deutschland

08331 9241955
08331 75695179
t.vogt@inova.eco





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2021, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Das Unternehmen Thomas Vogt | inova (nachfolgend „inova“ genannt) ist ein inhabergeführtes Beratungsunternehmen im B2B-Bereich. Das hauptsächliche Betätigungsfeld konzentriert sich auf kleine und mittlere Unternehmensgrößen und dabei vorwiegend auf Produktionsbetriebe, wobei wir deutschlandweit tätig sind.

Unser Fokus liegt auf dem Erstellen von CO₂-Footprints sowie der Nachhaltigkeitsberichterstattung nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex.

Um besonders unsere Zielgruppe der kleinen und mittleren Unternehmensgrößen bestmöglich unterstützen zu können, wurde die [„Corporate Sustainable Environment“](#) – die „nachhaltige Unternehmensumwelt“ entwickelt.

Die Corporate Sustainable Environment ermöglicht auch den kleinen Unternehmen einen möglichst einfachen Einstieg in ein professionelles Nachhaltigkeitsmanagement, mit den Optionen dies weiter auszubauen und fortzuschreiben. Unterstützt werden wir dabei von einem starken Netzwerk an selbstständigen Spezialisten, die je nach Aufgabengebiet zum Einsatz kommen.

Grundsätzlich streben wir dabei eine langfristige Partnerschaft mit unseren Kunden an, um eine kontinuierliche Entwicklung und einen stabilen Unternehmensaufbau zu gewährleisten.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die inova versteht sich als modernes Unternehmen, das sich der Verantwortung gegenüber kommenden Generationen bewusst ist. Nachhaltiges Handeln in allen Bereichen des Unternehmens ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur.

Auch wenn die direkte Einflussnahme auf unseren ökologischen Fußabdruck begrenzt ist, da wir ein Unternehmen mit nahezu ausschließlicher Bürotätigkeit sind, stellen wir uns der Verantwortung

- Unseren Einfluss auf die Umwelt, das Klima möglichst gering, wenn nicht neutral zu halten und damit auch die nachfolgenden Generationen zu entlasten.
- Nicht nur im eigenen Unternehmen auf Menschenrechte, Gleichberichtigung, Bildung und Gesundheit aller Mitwirkenden zu achten, sondern auch Stakeholder über Möglichkeiten hierzu zu informieren und anzuleiten.
- Im Zuge einer ökonomischen Nachhaltigkeit die Wirtschaftlichkeit des eigenen Unternehmens zu stärken, ohne dabei die zuvor genannten Punkte aus den Augen zu verlieren.

Diese Denk- und Handlungsweise stellt den Kompass unserer Nachhaltigkeitsstrategie dar, die sich zudem am Konzept der Triple-Bottom-Line sowie der Corporate Social Responsibility (CSR), als auch an den SDG der UN ausrichtet.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die inova ist im Bereich kleiner und mittlerer Unternehmensgrößen (KMU) Spezialist für den CO₂-Fußabdruck (CCF) sowie der Nachhaltigkeitsberichterstattung auf Basis des Deutschen Nachhaltigkeitskodex.

Das Umfeld der kleineren Unternehmen in dem die inova tätig ist, kennzeichnet sich vor allem durch die immer strenger werdenden Anforderungen deren größeren Stakeholder, an eine Informationsweitergabe zum nachhaltigen Handeln an die kleineren Unternehmen. Die großen Unternehmen sind zu einer Berichterstattung gesetzlich verpflichtet und benötigen dadurch Informationen von ihren Geschäftspartnern. Da die Berichtsformate der Großunternehmen Standardanforderungen unterworfen sind, sehen sich dadurch auch die kleinen Geschäftspartner bzgl. Berichtsformaten auf internationalen Standards vermehrt in der Pflicht.

Vor diesem Hintergrund unterstützt die inova die kleinen Unternehmen auf dem Weg zu einer professionellen Kommunikation ihres nachhaltigen Handelns.

Dies realisieren wir durch den Aufbau einer nachhaltigen Unternehmensumgebung, einer Corporate Sustainable Environment, kurz [CSE](#). Das CSE-System wurde von inova speziell für kleine und mittlere Unternehmensgrößen entwickelt und beschreibt die schrittweise Begleitung der Unternehmen durch verschiedene Analysen, einen CO₂-Footprint und eine Nachhaltigkeitsberichterstattung auf Basis des DNK.

Durch die schrittweise Arbeitsweise wird das Mindset bzgl. Nachhaltigkeit dauerhaft positiv verändert. Es versetzt die Unternehmen zudem in die Lage, sich bzgl. eines einzuführenden Nachhaltigkeitsmanagements strategisch auszurichten und ein solches dauerhaft zu implementieren. Negative Auswirkungen konnten wir diesbezüglich bisher nicht feststellen.

Vor der Corona-Pandemie war es teilweise sehr schwer Unternehmen davon zu überzeugen wegen einer Besprechung, anstatt mehrere hundert Kilometer zum zu beratenden Unternehmen zu fahren, ein Online-Meeting abzuhalten das genauso effizient und gewinnbringend zu realisieren ist wie das Offline-Pendant.

Durch die Corona-Pandemie hat sich das grundlegend geändert. Der prozentuale Anteil an Online-Meetings stieg mittlerweile auf weit über 90%. Dadurch hat sich die Reisetätigkeit auf unserer Seite enorm reduziert. Auch der Aufwand auf Kundenseite wird dadurch erheblich geringer. Auf unserer Seite muss allerdings hierbei auf eine ausreichende Präsenz direkt beim Kunden geachtet werden, um die notwendige Klarheit und das Verständnis bzgl. den Situationen vor Ort beim Kunden zu gewährleisten.

Die inova hatte bereits 2019 das Potential des Einsatzes von Online-Tools erkannt und sich dementsprechend weiterentwickelt. 2020 wurde die Entwicklung der inova-Online-Akademie abgeschlossen und 2021 folgte die Implementierung der Corporate Sustainable Environment (CSE). Bei solchen Online-Tools sehen wir die Chancen vor allem bzgl. der Flexibilität und Verfügbarkeit sowie einer positiven Auswirkung auf die verminderte Reisetätigkeit. Bei der Auswahl der Infrastruktur für diese Anwendungen achtet die inova auf Nachhaltigkeit, Ressourcen- und Energieeffizienz, um den positiven Effekt dauerhaft abbilden zu können. Allerdings sollte beim Einsatz von IT-gestützten Strukturen die direkte menschliche Interaktion nicht außer Acht gelassen werden. Der ausschließliche Einsatz solcher IT-Strukturen verhindert den persönlichen, direkten Kontakt vor Ort und es besteht das Risiko, dass die teilnehmenden Parteien die sozialen Bindungen/Interaktionen dadurch vernachlässigen. Daher werden zu wichtigen Milestones eines Kundenprojektes persönliche Treffen durchgeführt.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Nachhaltiges Wirtschaften ist in unserem unternehmerischen Selbstverständnis und damit auch im Unternehmen selbst tief verankert. Das Ziel unserer Unternehmenspolitik sowie unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist es sowohl intern als auch bei unseren Kunden, mittel- und langfristig durch unsere Dienstleistung und Projektarbeit die Denkweise bzgl. nachhaltiger Unternehmensführung und -darstellung positiv zu beeinflussen. Hierzu wurde das CSE-System (Corporate Sustainable Environment) entwickelt welches KMU in die Lage versetzt, innerhalb eines Projekt-/Systemdurchlaufes die Wesentlichkeits- sowie die Stakeholderthematik zu bearbeiten, als auch einen CO₂-Footprint, eine Nachhaltigkeitsstrategie sowie eine DNK-Erklärung zu erstellen. Unser Ziel ist es dabei die KMU auf die Anfragen bzgl. der Nachhaltigkeitsthematiken durch die gesetzlich berichtspflichtigen

Unternehmen (LkSG, CSRD) vorzubereiten und zu begleiten sowie die KMU langfristig beim Aufbau eines professionellen Nachhaltigkeitsmanagements zu unterstützen, damit die KMU professionell auf die an sie gerichteten Anfragen reagieren können. Intern betrachtet sind bei der inova, auf Grund der nahezu ausschließlichen Bürotätigkeit, weitere zusätzliche Optimierungen als die bisher erreichten im Bereich Nachhaltigkeit nur in sehr kleinen Maßstäben zu erreichen. Daher sind wir bestrebt durch die Weitergabe unseres Wissens in die externen Bereiche unseres Tätigkeitsspektrums hinein, einen größtmöglichen Beitrag zu einer positiven, nachhaltigen Entwicklung auch unserer externen Geschäftspartner beizutragen. Darüber hinaus haben wir uns intern die Vermeidung von Müll als oberste Ziel gesetzt sowie Energie überall dort einzusparen wo dies möglich ist. Auch ein möglichst geringes Reiseaufkommen sowie minimaler Papierverbrauch sind unsere Ziele. Auf Grund der sehr unterschiedlichen kundenbezogenen Projektgrößen sowie der derzeitigen Unternehmensgröße der inova ist allerdings eine Quantifizierung der Zielerreichungen derzeit nicht möglich. Im Kontakt mit unseren Kunden ermitteln wir durch Analysen den Ist-Zustand der Unternehmen und versuchen dann zielgerichtet in Einzelschritten besonders die „low hanging fruits“ zuerst in die Realisation zu bringen. Dabei wird kundenseitig die Kontrolle der strategischen Nachhaltigkeitsziele über Projektverantwortliche gesteuert, die zu jeweils definierten Milestones der Unternehmensleitung in einem Zustandsbericht die Ergebnisse kommunizieren. Bei Bedarf werden auch Teilberichte bereits an die Anspruchsgruppen kommuniziert. inova-intern unterliegt die Kontrolle der Nachhaltigkeitsziele sowie deren Zuständigkeit ausschließlich in Händen der Geschäftsleitung. Die Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen sind den Beteiligten bekannt und werden bei der Erarbeitung sowie bei der Umsetzung der Ziele berücksichtigt. Durch den Beratungsschwerpunkt auf kleinere und mittlere Unternehmen stehen außer allen anderen im Besonderen die nachfolgenden SDG's im Fokus:



4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die inova ist im Bereich Unternehmensberatung tätig. Dadurch bewegen wir uns nahezu ausschließlich in unseren internen Bereichen, bei unseren Kunden

sowie Dienstleistern. Durch die Beratungstätigkeit und dem damit kontinuierlichen Informationsaustausch liegt der Fokus hier hauptsächlich auf den Reisetätigkeiten und den damit verbundenen Emissionen.

Bei der Durchführung unserer Dienstleistungen sind wir bemüht, diese ohne großen Anfall von Emissionen zu realisieren. So versuchen wir, die Anzahl der Video-Konferenzen so hoch wie möglich zu halten, um vor-Ort-Termin zu minimieren. Beim Büromaterial versuchen wir, sofern kostenseitig möglich, auf lokale und/oder regionale Beschaffungsunternehmen zurückzugreifen, um auch hier die Emissionswerte so gering wie möglich zu gestalten.

Dienstleister, Zulieferer und deren Produkte werden soweit möglich regelmäßig überprüft, ob deren Produkte/Dienstleistungen unter SDG-konformen Bedingungen hergestellt, transportiert und in Verkehr gebracht werden. Bei Nichteinhaltung der SDG-Bedingungen wird die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Zulieferern nicht weiter fortgeführt.

Dies gilt in gleichem Maße bei unseren Kunden. Deren Mitarbeiter und Dienstleister werden nach Möglichkeit gehalten, im Rahmen ihrer Dienstleistungen sowie bei der Beschaffung von Büromaterial ebenfalls die Nachhaltigkeitsanforderungen zu beachten.

Auf Grund unserer Unternehmensgröße haben wir jedoch nur einen geringen Einfluss auf mögliche Änderungen. Wenn ein entsprechendes Problem sichtbar wird, versuchen wir das Problem zu kommunizieren und zu beseitigen. Wenn Ersatzprodukte oder Ersatzdienstleistungen bei gleicher Qualität greifbar sind, wechseln wir auch bei Bedarf den Geschäftspartner, sollte bzgl. dem wahrgenommenen Problems bzgl. eines Produktes oder einer Dienstleistung keine Veränderung erfolgen.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Das Thema Nachhaltigkeit liegt im Zuständigkeitsbereich der Geschäftsführung, da dieses auf das Engste mit der Unternehmensstrategie verknüpft ist. Die Themenfindung und Bearbeitung von nachhaltigen Haupt- und Teilzielen erfolgt durch Eigenkontrolle, welche regelmäßig durchgeführt wird und Schwerpunktthemen setzt.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Wir verfolgen ein nachhaltiges Handeln gemäß dem Grundsatz:

Die Ressourcen unserer Welt nur in solch einem Maße in Anspruch zu nehmen, dass die gleichen Ressourcen für die nachfolgenden Generationen in gleicher Qualität UND ausreichender Quantität weiterhin zur Verfügung stehen.

Nach diesen Gesichtspunkten werden unternehmerische Entscheidungen nach ökonomischen, sozialen und ökologischen Gesichtspunkten bewertet und vollzogen. Dies gilt für alle Bereiche des Unternehmensstandortes, als auch im Zuge der Präsenz beim Kunden sowie für während der Dienstleistung verwendeten Büro-, Hilfs- und technischen Mitteln.

Auf Grund der Unternehmensgröße wurden Leitlinien, Prinzipien und Prozesse bisher nicht verschriftlicht. In Anlehnung an die ISO 19600 werden derzeit einzelne Bausteine (z.B. Risikoanalysen, Einkaufsrichtlinien, Regelkreise) ermittelt. Bis zur nächsten DNK-Erklärung ist eine Fertigstellung der Unternehmensleitlinien vorgesehen.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Durch die Corona-Pandemie sowie des angepassten Geschäftsfeldes (Online-Meetings) ist 2021 die Reisetätigkeit extrem gering ausgefallen.

Der verbliebene Kraftstoffverbrauch wurde durch Tankbelege ermittelt. Strom und Wärme werden durch die jährliche Abrechnung des Energieversorgers nachverfolgt.

Der Papierverbrauch wurde geschätzt.

Derzeit werden Quelldaten erfasst wenn diese Anfallen. Im Zuge der Erstellung einer internen Kommunikationsplattform wird zukünftig eine Struktur der Erfassung der zuvor genannten Daten verschriftlicht werden, um die Konsistenz der Daten zu gewährleisten.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Der Kern unserer Tätigkeit liegt in der Realisierung einer Corporate Sustainable Environment. Dadurch liegt auch insgesamt gesehen der Themenkomplex Nachhaltigkeit in unserem Fokus. Als Unternehmensberatung wirken wir an der Schnittstelle zwischen Umwelt und Gesellschaft sowie der Wirtschaft mit ihren menschlichen Akteuren. Dabei unterstützen wir unsere Geschäftspartner Schritt für Schritt in das Themenfeld Nachhaltigkeit hinein zu wachsen und sich dadurch eine individuelle Nachhaltigkeits- und Zukunftsstrategie zu erschaffen.

Grundsätzlich richten wir uns nach der Definition für Nachhaltigkeit und dem Leitbild eines ehrbaren Kaufmanns.

Definition Nachhaltigkeit: *"Nachhaltig handeln diejenigen, die unsere*

Ressourcen nur in solch einem Maße in Anspruch nehmen, dass die gleichen Ressourcen für die nachfolgenden Generationen in gleicher Qualität UND ausreichender Quantität weiterhin zur Verfügung stehen."

Darüber hinaus sind die Ausrichtung unseres Unternehmens und unseres Handelns hin auf Transparenz, nachhaltiges Wirtschaften sowie Verantwortung für die Natur, der Gesellschaft und für die Zukunft unser Kompass an dem wir uns orientieren.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

In der inova existiert kein Aufsichts- oder Verwaltungsratsgremium noch ein Beirat, welcher die Zielsetzungen kontrolliert oder evaluiert. Die Einhaltung der Ziele wird allein durch die Geschäftsführung gewährleistet.

Ein spezielles Belohnungssystem für die Erreichung von (Nachhaltigkeits-)zielen existiert derzeit nicht. Inwiefern die Attraktivität bestimmter Nachhaltigkeitsprojekte durch Anreize gesteigert werden kann, wird zum Zeitpunkt eines weiteren Ausbaus des Unternehmens geprüft werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Für die Geschäftsführung gilt keine gesonderte Vergütungspolitik.

Bei zukünftigen Mitarbeitern wird die Vergütung in Form eines Gehaltes erfolgen. Zusätzliche Vergütungsmodelle wie Boni, Gewinnbeteiligungen etc. sind angedacht. Die Vergütung wird leistungsgerecht erfolgen. Das Engagement jedes Einzelnen im Bereich Nachhaltigkeit wird z.B. über individuelle Fortbildungen honoriert werden.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Die inova ist augenblicklich ein Einzelunternehmen das mit Netzwerkpartnern arbeitet, jedoch keine eigenen Mitarbeiter*innen beschäftigt. Aufgrund des augenblicklichen Unternehmensstatus ist dieser Leistungsindikator daher derzeit nicht relevant.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Da die inova augenblicklich noch als Einzelunternehmen geführt wird, ist eine interne Anspruchsgruppe, bis auf die Geschäftsführung selbst, nicht existent. Im Rahmen der Tätigkeiten der inova interagiert diese mit verschiedenen Anspruchsgruppen, wobei für die Sichtbarmachung der Anspruchsgruppen direkt keine Methode zur Verwendung kommt.

Die hauptsächlichen Anspruchsgruppen, mit denen die inova in Kontakt kommt, sind die Kunden selbst sowie Kooperationspartner und weitere temporäre Dienstleister. Hierbei stellen die Kunden selbst die wichtigste Anspruchsgruppe dar.

Die Anspruchsgruppe „Kunden“

Ziel der inova sind langfristige Kundenbeziehungen um die Kunden auch in der Tiefe verstehen zu lernen und dadurch bestmöglich begleiten zu können. Fokus dabei ist eine kontinuierliche Kommunikation auf Augenhöhe, die während den Analysen, Workshops sowie Teil- und Abschlussgesprächen gelebt wird.

Die Anspruchsgruppe „Kooperationspartner“

Durch die Corona-Pandemie und der daraus entstandenen Umstrukturierung ist ein Kooperationspartner-Netzwerk derzeit noch im Aufbau. Die Vorgehensweise bei den Kooperationspartnern ist mit der bei den Kunden nahezu identisch. Geplant sind hier zusätzliche Workshops zur Abgleichung des jeweiligen Status in Bezug auf die Intensität und Qualität der Bearbeitung des Themas Nachhaltigkeit in den jeweiligen Partnerunternehmen. Diese sollen dann regelmäßig stattfinden, wobei die Ergebnisse und beschlossene Handlungsweisen dokumentiert und die Umsetzung in dem darauffolgenden Workshop kontrolliert werden.

Die Anspruchsgruppe „temporäre Dienstleister (kurzfristig)“

Temporäre Dienstleister sollen zukünftig nur noch in Ausnahmefällen beauftragt werden. Das Ziel ist hier wie bei den Kunden, eine langfristige Geschäftsbeziehung, eine dauerhafte Kooperation zu etablieren.

Derzeit entsteht ein Ideenpool, in dem Erkenntnisse und Ergebnisse aus der Stakeholderkommunikation gesammelt, ausgewertet und dokumentiert werden.

Die so entstehende Knowledgebase soll ein Nachschlagewerk darstellen, in dem bei Bedarf Vorgehensweisen für zukünftige Nachhaltigkeitsprojekte nachgeschlagen und direkt übernommen werden können.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Grundsätzlich werden Themen und Anliegen in direkten Gesprächen mit den Stakeholdern im Rahmen der stattfindenden Beratungen sowie durch Hinweise und Themenvorschläge aufgenommen. Besonders Themen wie der CO₂-Fußabdruck und die dazugehörigen Berechnungsgrundlagen sowie die Kompensationsthematik und die kommende Berichterstattung im Rahmen der Lieferkettengesetze, waren im Berichtszeitraum besonders relevante Themen der Stakeholder. Um hierzu den Stakeholdern bestmögliche Informationen bereitzustellen, wurden wiederholt Informationsveranstaltungen abgehalten, Beiträge über verschiedene Medien/Plattformen veröffentlicht und bei Bedarf die Stakeholder direkt im persönlichen Gespräch informiert. Wesentliche Themen der Stakeholdergruppe „Kunden (produzierende Unternehmen)“ waren Klimaneutralität und CO₂-Footprint sowie die aktuelle und zukünftigen Berichtspflichten (LkSG und CSRD). Darüber hinaus sind noch folgende Themenbereich über alle Stakeholdergruppen hinweg relevant:

- Nachhaltigkeitskommunikation
- Personalmanagement
- Energieeinsparung
- regionale Zulieferer
- nachhaltige Produktkonzepte
- Kreislaufwirtschaft
- Kundenbindung
- nachhaltige Mobilität

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Unsere Dienstleistungen sind speziell auf das nachhaltige Handeln von Unternehmen und der dazu gehörenden Kommunikation ausgerichtet. Damit unterstützen wir die Unternehmen sich grundsätzlich nachhaltiger und damit auch zukunftssicherer aufzustellen. Allein das Beschäftigen mit dem Thema Nachhaltigkeit verändert die Unternehmen dauerhaft zum Positiven.

Das tiefere Verständnis für die internen Zusammenhänge der einzelnen Unternehmensabläufe, die Kenntnisse über die Auswirkungen des eigenen (mitarbeiterbezogen) aber auch des unternehmerischen Handelns und die positive, zukunftsorientierte Ausrichtung hierzu, ergeben eine wesentlich stärkere und wertschätzende Unternehmensumwelt.

Nachhaltige Handlungsweisen, durchgeführte Nachhaltigkeits-Projekte sowie deren Kommunikation mit allen tangierenden Anspruchsgruppen, bewirken eine positivere Außendarstellung der jeweiligen Unternehmen. Dadurch wird die eigene Marke gestärkt, wobei dies wiederum für eine höhere und positivere Sichtbarkeit am Markt sorgt, was schlussendlich die Basis für eine stabile Unternehmensentwicklung darstellt und damit die Zukunft des Unternehmens sichert.

Die sozialen und ökologischen Wirkungen unserer wesentlichen Dienstleistungen ermitteln wir in direkten Gesprächen mit unseren Kunden, in denen die vorher/nachher Situationen beleuchtet, die Unterschiede ermittelt und auch kommuniziert werden.

Innovationsprozesse werden bei unserer Tätigkeit durch verschiedene Triggerpunkte innerhalb einer Beratung ausgelöst. Meistens sind es Beobachtung, direkte Anfragen oder erlebte Situationen, die einen Innovationsprozess auslösen. Die Förderung und Steigerung der Nachhaltigkeitsleistung sehen wir hauptsächlich durch die Anwendung und der Weitergabe zuvor beschriebenen Erfahrungssituation bei nachfolgenden Beratungen, als auch über verschiedene Projekte, wie z.B. unseren Nachhaltigkeitsblog. Intern versuchen wir neu sichtbar werdende, positive Aspekte der Nachhaltigkeit schnellstmöglich in die Unternehmensabläufe zu integrieren.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Die inova verfügt über keine Finanzanlagen.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Da wir im Dienstleistungsbereich tätig sind, ist unser Energieverbrauch entsprechend einer Büroumgebung durchschnittlich. Grundsätzlich versuchen wir energieeffizient zu arbeiten. Im Rahmen unserer Tätigkeit nehmen wir Ressourcen wie Wasser, Wärme und Strom in Anspruch (Liter/Kilowattstunden). Des Weiteren fallen Papierverbrauch (Kilogramm) und Abfall (Kilogramm) an. Auf Grund von Reisetätigkeiten fällt ein CO₂-Verbrauch an (Kilogramm).

Ressourcenverbrauch allgemein	
Pappe/Papier	49,035 kg
Wasser, Frischwasser	41.190,00 Liter
Abwasser	41.190,00 Liter
Abfall	135,00 kg

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Durch Energie- sowie Papierverbrauch und der Reisetätigkeit entsteht der

größte Ressourcenverbrauch im Unternehmen. In diesem Bereich sehen wir die wesentlichen Risiken in unseren Dienstleistungen, die Auswirkungen auf Ressourcen und Ökosysteme besitzen.

Durch die Umstrukturierung der Geschäftstätigkeit und komplette Ausrichtung auf die Co₂-Footprint und Nachhaltigkeitsthematik während des Berichtszeitraumes sowie die Situation während der Corona-Pandemie wurde eine quantitative Zielsetzung für diesen Bereich nicht durchgeführt. Die Optimierung der Ressourceneffizienz sowie die Beachtung ökologischer Aspekte steht jedoch nach wie vor im Hauptfokus von inova.

Zukünftig soll der Papierverbrauch noch effizienter werden. Viele redaktionelle Arbeiten erfordern jedoch eine genaue und fehlerfreie Arbeit, aber auch Verträge bedürfen teilweise noch einer papiergebundenen Form, so dass auf Ausdrücke nicht gänzlich verzichtet werden kann.

Vor der Corona-Pandemie war der Einsatz von Online-Meetings trotz damaliger intensiver Bemühungen nur sehr schwer zu realisieren. Durch die Lock-Downs und Kontaktbeschränkungen konnten wir unsere Reisetätigkeit auf ein Minimum reduzieren.

Obwohl der Papierverbrauch durch verschiedene Mailing-Aktionen etwas gestiegen ist, konnten wir den Verbrauch an Druckerpapier in den anderen Bereichen signifikant senken.

Innerhalb des Unternehmens tauschen wir Altgeräte gegen energieeffiziente Systeme aus (beispielsweise Beleuchtungskörper, Kopierer, Fax, Desktopcomputer, Server, Fahrzeuge). Auf Grund der angemieteten Räume haben wir auf die Optimierung der Heizungstechnik selbst keine Einflussmöglichkeit. Jedoch die Raumtemperaturen (also die klimatischen Arbeitsbedingungen) werden von uns überwacht und nach Möglichkeit optimiert.

Bei der Verlagerung der Geschäftstätigkeiten auf Onlineberatungen muss jedoch auf einen energieeffizienten Einsatz der IT-Landschaft geachtet werden. Da wir in unseren Räumlichkeiten Ökostrom verwenden und unser Hostinganbieter seine Server ebenfalls mit Ökostrom versorgt sowie zudem seine gesamte Dienstleistung klimaneutral anbietet, sind wir hier schon auf einem sehr guten Weg.

Eine besondere Herausforderung ist die Ermittlung der für die Räumlichkeiten aufgewendeten Heizungsenergie. Eine Angabe hierzu ist derzeit nicht möglich, da keine verwertbaren Energiedaten von Seiten der Immobilienverwaltung zu ermitteln sind. Diesbezüglich versuchen wir eine Änderung herbeizuführen. Da wir jedoch auf den Service an sich keinerlei Einfluss haben, ist eine Einflussnahme derzeit äußerst gering zu bewerten.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Bei uns kommen ausschließlich Büromaterialien in geringen Mengen zum Einsatz. Hier wird besonders auf kurze Lieferwege, umweltschonende Herstellung und lange Haltbarkeit Wert gelegt.

Eingesetzte Materialien	Stück	Gesamtgewicht
Druckerpapier, recycled (Blatt DIN-A4)	9500	47,401 kg
Umschläge DIN Lang, recycled	450	1,634 kg
Gesamtgewicht		49,035 kg

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

i. Stromverbrauch

ii. Heizenergieverbrauch

iii. Kühlenergieverbrauch

iv. Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

i. verkauften Strom

ii. verkaufte Heizungsenergie

iii. verkaufte Kühlenergie

iv. verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

a. Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation
Diesel: 1.342 Liter (13.156 kWh)

b: n/a

c / i. Stromverbrauch: 2.613 kWh

c / ii. Heizenergieverbrauch: n/a

c / iii. Kühlenergieverbrauch

c / iv. Dampfverbrauch

d: n/a

e. Gesamter Energieverbrauch innerhalb des Unternehmens:

15.769 kWh

Energieverbrauch	
Öko-Strom (Einkauf)	2.613 kWh
Diesel	13.156 kWh
Gesamtverbrauch	15.769 kWh

f. verwendete Umrechnungsfaktoren: 1 Liter Diesel = 9,8 kWh

g: Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren:

<https://nachhaltigmobil.schule/leistung-energie-verbrauch/>

Ein Heizenergieverbrauch konnte nicht ermittelt werden. Die Immobilienverwaltung kann derzeit keine verwertbaren Energieverbrauchsdaten für die Grundfläche der Räumlichkeiten zur Verfügung stellen.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Grundsätzlich sind wir bemüht, den Energieverbrauch so niedrig wie möglich zu halten. Der Einsatz einer LED-Beleuchtung sowie energieeffizienter Büroausstattung wurde bestmöglich umgesetzt. Weitere Aussagen zu diesem Leistungsindikator können durch fehlende Berechnungsgrundlagen durch nicht vorhandene Vorjahresdaten nicht getätigt werden.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

a. Wasserentnahme aus der öffentlichen Wasserversorgung: 0,04119 ML b bis d: nicht relevant

Wasserentnahme	
Warmwasser	0,01359 MI
Kaltwasser	0,02760 MI
Gesamt:	0,04119 MI

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Da wir kein produzierendes Gewerbe sind, beläuft sich unser Abfall auf Plastik, Papier, Bio-Abfälle, Restmüll und Abwasser, wie sie in einem Büro anfallen. Der Abfall wurde getrennt, stichprobenweise gewogen und hochgerechnet.

Abfallaufkommen	
Abfall (Deponie)	135,00 kg
Abwasser	41.190,00 Liter

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die inova ist ein Beratungsunternehmen mit einem sehr hohen Anteil an Bürotätigkeiten. Daher entstehen nur geringe Mengen an Emissionen.

Im Wesentlichen setzt sich der Energieverbrauch durch Strom und Wärme zusammen. Externe Termine werden mit einem Diesel-PKW durchgeführt.

Unser Ziel ist es, den Energieverbrauch so gering wie möglich zu halten und dabei so weit möglich regenerative Energieformen zu nutzen. Beim Strombezug wurde bereits 2020 auf Ökostrom umgestellt. Die Nutzung des Diesel-PKW wurde und wird auf ein Minimum beschränkt. Die Räumlichkeiten verfügen über eine sehr gute Außen-Wärmedämmung sowie eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Auf Grund nicht ermittelbarer Daten auf Seiten des Wärmemessdienstleisters, können hierzu derzeit leider keine Vergleichsdaten genannt werden. Wie schon im Kriterium 12 aufgeführt, ist durch die Umstrukturierung der Geschäftstätigkeit und die Ausrichtung auf die Nachhaltigkeitsthematik sowie durch die Situation während der Corona-

Pandemie und den fehlenden Angaben des genannten Dienstleisters, kein direkter Vergleich zur letzten DNK-Erklärung möglich. Ziel ist es, bis zur nachfolgenden DNK-Erklärung eine einwandfreie Datenlage zu erreichen, um Vergleichswerte zu generieren und daraus resultierende Zielvorgaben definieren zu können. Die Optimierung der klimarelevanten Emissionen steht trotzdem nach wie vor im Hauptfokus von inova. Durch die zuvor genannten Maßnahmen konnten alle bisher gesteckten Ziele bzgl. Energie und Ressourceneinsparung im Rahmen der Möglichkeiten erreicht werden. Weitere Maßnahmen werden geprüft, allerdings sind auf Grund der bestehenden Voraussetzungen weitere Effizienzmaßnahmen nur noch in geringstem Umfang möglich.

Die Berechnungen der Emissionsmengen wurden auf Basis des Greenhouse Gas Protocol durchgeführt. Die dafür verwendeten CO₂-Äquivalent-Werte wurden verschiedenen Quellen entnommen (z.B. GEMIS, PROBAS, OEKOBAU.DAT...).

Als Basisjahr für zukünftige Vergleiche wird das Jahr 2021 festgelegt, da für 2019 (auch rückwirkend) keine Zahlen für eine Berechnung ermittelt werden konnten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Direkte THG Emissionen (Scope 1)	
Verbrennungsprozesse moblier Anlagen (Geschäftsfahrzeug)	4,187 t CO ₂ e

Die CO₂e-Werte wurde auf Basis des GHG-Protocol sowie öffentlicher Datenquellen wie GEMIS, PROBAS, OEKOBAU.DAT,... ermittelt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	
Indirekte Emissionen aus gekauftem Strom (Öko-Strom)	0,000 t CO ₂ e

Die CO₂e-Werte wurden auf Basis des GHG-Protocol sowie öffentlicher Datenquellen wie GEMIS, PROBAS, OEKOBAU.DAT,... ermittelt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	
Gekaufte Waren und Dienstleistungen	0,023 t CO ₂ e
Abfallaufkommen im Unternehmen	0,012 t CO ₂ e

Die CO₂e-Emissionsquellen der verschiedenen Kategorien in Scope 3 wurden im Zuge dieser DNK-Erklärung zum ersten Mal ermittelt, zusammengefasst und ausgewertet.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die ermittelten CO₂e-Werte stellten den Startpunkt eines Umweltmanagements/CO₂-Managements dar. Daher können derzeit noch keine Emissionssenkungen ausgewiesen werden.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die inova ist ein inhabergeführtes Einzelunternehmen, das mit externen Netzwerkpartnern zusammenarbeitet. Da zwar keine eigenen Mitarbeiter vorhanden sind, jedoch Interaktionen mit Mitarbeitern anderer Unternehmen (sowohl Netzwerkpartner als auch Kunden, Zulieferer, etc.) bestehen, sieht sich die inova in der Verantwortung allen Personen respektvoll und wertschätzend zu begegnen. Ein direktes Ziel hat sich die inova hierbei in Bezug auf nicht konformes Verhalten bezüglich des SDG 5 (Geschlechtergleichheit) sowie des SDG 8 (menschenwürdige Arbeit) gesetzt. Dabei sollen Fehlverhalten sichtbar gemacht und positiv verändert werden. Hierzu versuchen wir in den Unternehmen strategische Beratungsgespräche zu führen und über beispielhafte Lösungsansätze eine positive Entwicklung z.B. in Bezug auf die Beteiligung von Mitarbeitenden (auch über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus) sowie wenn notwendig im Bereich Arbeitnehmerrechte zu initialisieren.

Die inova ist ausschließlich innerhalb Deutschlands tätig und achtet deutsches sowie EU-Recht. In ihrem Geschäftsfeld beschäftigt sie sich ausschließlich mit Berechnungen zu CO₂-Footprints sowie Beratungen im Bereich

Nachhaltigkeitsberichterstattung. Daher sehen wir aus der momentanen Geschäftstätigkeit heraus keine wesentlichen Risiken, die sich aus unseren Geschäftsbeziehungen und Dienstleistungen bzgl. negativen Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte ergeben.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Wie bereits unter Punkt 14 beschrieben, ist die inova augenblicklich ein inhabergeführtes Einzelunternehmen, das mit externen Netzwerkpartnern zusammenarbeitet. Aus unserer momentanen Geschäftstätigkeit heraus haben wir daher keine Umsetzungen bzgl. Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf implementiert.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Auf Grund des Unternehmensstatus als inhabergeführtes Einzelunternehmen, wurden bei inova intern für Mitarbeitende keine Ziele gesetzt und Maßnahmen bzgl. dem Themenkreis „Qualifizierung“ eingeführt.

Innerhalb unserer Tätigkeit treffen wir jedoch bei unseren Kunden immer wieder auf Potential bzgl. der Förderung der Beschäftigungsfähigkeit aller Mitarbeitenden (Weiterbildung), des Gesundheitsmanagements, der Digitalisierung und dem Umgang mit Herausforderungen des demografischen Wandels. Hierbei ist unser Ziel die Unternehmen bestmöglich zu begleiten, neuen Denkweisen und Verhaltensmuster zu implementieren und so zur besseren Zukunftsfähigkeit beizutragen.

Eine kontinuierliche Aktualisierung und Erweiterung des Fach- und Methodenwissens wird bei der Geschäftsführung sichergestellt, indem diese an Fortbildungsveranstaltungen sowie Kongressen und anderen Veranstaltungen teilnimmt. Darüber hinaus wird Fachliteratur zur Anwendung gebracht.

Zusätzlich findet ein Austausch sowie Weiterbildung in entsprechenden Expertennetzwerken statt.

Ein mögliches Risiko unserer Dienstleistung in Bezug auf Qualifizierungen stellt aus unserer Sicht die Unkenntnis neuer Entwicklungen sowie geänderter gesetzlicher Rahmenbedingungen dar. Dies versuchen wir zu verhindern, in dem wir uns regelmäßig über entsprechende Recherchen sowie Fachliteratur und Veröffentlichungen auf dem aktuellen Stand halten. Weitere Risiken konnten im Zuge einer internen Risikoanalyse nicht ermittelt werden.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Seit Bestehen des Unternehmens sind keine arbeitsbedingten Verletzungsfälle aufgetreten.

Seit Bestehen des Unternehmens sind keine arbeitsbedingten Erkrankungen aufgetreten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Aufgrund der Unternehmensgröße nicht relevant.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:
 - i.** Geschlecht;
 - ii.** Angestelltenkategorie.

Aufgrund des augenblicklichen Unternehmensstatus als Einzelunternehmen ohne eigene Mitarbeiter, ist dieser Leistungsindikator derzeit nicht relevant.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
 - i.** Geschlecht;
 - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

- b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
 - i.** Geschlecht;
 - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Aufgrund des augenblicklichen Unternehmensstatus als Einzelunternehmen ohne eigene Mitarbeiter, ist dieser Leistungsindikator derzeit nicht relevant.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Es sind keine Diskriminierungsvorfälle bekannt und daher auch keine Abhilfemaßnahmen ergriffen worden.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die inova bekennt sich zu den im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankerten Grundrechte und zur Achtung der Menschenrechte. Dies umfasst die allgemeine Erklärung der Menschenrechte, den internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte, den internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte sowie die Kernarbeitsnormen der International Labour Organization (ILO). Unser Ziel ist die Achtung der Menschenrechte, die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung, innerhalb aller Anspruchsgruppen und Mitwirkenden im eigenen Unternehmen sowie bei unseren Kunden.

Bei der Auswahl der Kunden wird auf die Existenz entsprechender Verhaltensregeln geachtet. Optional begleiten wir die Unternehmen in

verschiedenen Bereichen bei einer Risikoanalyse ihrer Lieferketten, wie z.B. bei der Ermittlung von Risiken in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen ihrer Leistungen und Produkte. In einer internen Risikoanalyse konnten bei inova selbst keine wesentlichen Risiken aus der Geschäftstätigkeit sowie den Geschäftsbeziehungen und Dienstleistungen heraus, in Bezug auf die Wahrung der Menschenrechte ermittelt werden. Darüber hinaus ist unser langfristiges Unternehmensziel, eine höhere Wertschätzung aller an den Projekten beteiligten Menschen untereinander zu erreichen sowie ein nachhaltiges Handeln dauerhaft in deren Mindset zu verankern.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.
- b.** Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Bei inova gibt es keine Investitionsvereinbarungen, die Einfluss auf Menschenrechte haben.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Dieser Punkt hat aus unserer Sicht keine Relevanz, da sich unser einziger Standort in Deutschland befindet.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte,
neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen
Kriterien bewertet wurden.

Im Berichtszeitraum sind keine neuen Lieferanten hinzugekommen und wurden
daher auch nicht anhand von Menschenrechtskriterien überprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der
Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft
wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und
potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale
Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge
der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden
und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie
Gründe für diese Entscheidung.

Auf Grund unserer Unternehmensgröße und Geschäftstätigkeit ist dieser
Leistungsindikator für uns nicht relevant. Im Rahmen unserer
Beratungstätigkeit unterstützen wir jedoch unsere Kunden bei der
Maßnahmenplanung und Umsetzung zur Generierung von positiven
mensenrechtlichen Auswirkungen in deren Wertschöpfungskette.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Das vorhandene Wissen über einen CO₂Fußabdruck, der Ressourcen- und Energieeffizienz sowie über den Themenkomplex Nachhaltigkeit und dessen Berichtserstattung über den Deutschen Nachhaltigkeitskodex, wird an verschiedenste Interessengruppen weitergereicht. Fortlaufend werden bestehende Kunden und interessierte Unternehmen über Neuigkeiten oder Veränderungen zu den verschiedensten Themen informiert.

Durch die Mitgliedschaft im BVMW (zertifizierter Berater) sowie Verbindungen zu weiteren Interessensgruppen, Netzwerken und Foren erfolgt ein regelmäßiger Austausch über aktuelle Ereignisse und Maßnahmen im kommunalen und regionalen Umfeld.

Regional und auch überregional werden durch ein gut aufgestelltes LinkedIn Netzwerk sowie der dortigen Gruppe „Ressourcen- und Energieeffizienz“ ebenfalls z.B. neue und innovative Entwicklungen, Gesetzesänderungen, Best-Practice-Beispiele“ und andere für die Interessensgruppen wichtige Informationen weitergegeben.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

i. unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;

ii. ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;

iii. beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Aufgrund der geringen Unternehmensgröße und der Unternehmensform erfolgt keine Offenlegung.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die inova pflegt keine Kontakte zu politischen Parteien oder Verbänden. Darüber hinaus wurden keine aktiven Eingaben an politische Parteien oder Behörden auf bundes-, landes-, oder kommunaler Ebene durchgeführt.

Es wurden weder Mitgliedsbeiträge an politische Parteien bezahlt noch betreibt das Unternehmen aktives Lobbying. Es liegen weder ein Engagement für eine Partei noch eine Parteimitgliedschaft vor.

Die Geschäftsführung der inova ist Mitglied im Bundesverband mittelständischer Wirtschaft (BVMW), der die Interessen der Unternehmerschaft auf politischer Ebene vertritt, hier jedoch überparteiliche Verbandsarbeit leistet. Weiterhin besteht eine Mitgliedschaft im „Unternehmertreff Süd“, in dem sich kleine Handwerksbetriebe und Dienstleister regelmäßig zum fachlichen Informationsaustausch verbinden. Es besteht auch eine Mitgliedschaft im Stadtmarketing Memmingen. Eine politische Einflussnahme erfolgt bei keinem der genannten Vereinigungen.

Da für uns die Unterstützung und Weiterentwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen im Fokus stehen, beobachten wir in besonderem Maße die diesbezüglichen Gesetzgebungsverfahren, sowohl auf nationaler wie auch auf EU-Ebene.

Dabei konzentrieren wir uns nicht nur auf die Gesetzgebungsaktivitäten und der daraus resultierenden Veränderungen für die kleinen und mittleren Unternehmen, sondern wir achten ebenfalls auf die Bedingungen für die Großunternehmen, da hierdurch das gesetzlich bedingte Handeln der großen Unternehmen eine indirekte Auswirkung auf die kleinen und mittleren Unternehmen auftritt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Im Berichtszeitraum hat inova keine direkten oder indirekten Geld- und

Sachzuwendungen an politische Parteien oder Personen getätigt.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Fairness, Wertschätzung und gegenseitiger Respekt sind wichtige Säulen unserer Geschäftstätigkeit, als auch unseres Verständnisses für menschliches Miteinander. Grundsätzlich werden Betrug, Korruption und unlauteres Verhalten nicht akzeptiert. Die inova bekennt sich zu ethischen Grundsätzen und geltenden Rechtsnormen. Wir setzen alles daran, die Einhaltung von Vorgaben und Gesetzen einzuhalten. Integrität ist eine wichtige Säule unserer Geschäftstätigkeit. Auf Grund der Struktur eines Einzelunternehmens ist das Thema Compliance direkt beim Inhaber/Geschäftsführer angesiedelt und verantwortet. Compliance ist für die inova gelebtes Unternehmertum, wobei ausformulierte Richtlinien auf Grund der Unternehmensgröße (Einzelunternehmen) nicht bestehen. Bei einer Vergrößerung des Unternehmens werden diese zeitnah verschriftlicht werden. Im Bereich unserer Beratungstätigkeiten besteht kein Risiko in Bezug auf Korruption und Bestechung, da wir keine Zertifikate oder andere Prüfsiegel vergeben. Bei der Berechnung von CO₂-Footprints könnte der Versuch unternommen werden, unsere Dienstleistung zur Realisierung von Green-Washing Kampagnen zu nutzen. Anfragen, die dies erkennen lassen, schlagen wir grundsätzlich aus. In Beratung befindliche Kunden begleiten wir bei Sichtbarwerden solcher Tendenzen hin zu transparenten und authentischen Unternehmensstatements, die dies verhindern sowie unseren Ruf als seriöses Unternehmen untermauern.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Es erfolgt keine systematische Überwachung oder Prüfung des Unternehmens im Hinblick auf Korruptionsrisiken. Risiken sind nicht erkennbar und der Aspekt wurde nicht als wesentlich identifiziert. Die inova verfügt über lediglich eine Betriebsstätte.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Uns ist kein Fall bekannt.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es gibt keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.